

Das Programm für Saisonarbeiter aus dem karibischen Raum läuft seit 1966 und soll den Mangel an kanadischen Arbeitskräften während der Zeit höchsten Bedarfs beseitigen. Es wird in Zusammenarbeit mit den Regierungen von Barbados, Jamaika und Trinidad und Tobago durchgeführt. Im Anschluß an Besprechungen mit der mexikanischen Regierung lief 1974 das Programm für Saisonarbeiter aus Mexiko an.

Mit Hilfe dieser Programme will man das vorhandene Angebot kanadischer Arbeitskräfte während der Haupterntezeit ergänzen, nicht aber kanadische Arbeiter ersetzen. Die kanadischen Studenten, die einen großen Teil der zur Ernte eingesetzten Arbeitskräfte ausmachen, kehren gerade dann in ihre Schulen und Universitäten zurück, wenn die Ernte im September ihren Höhepunkt erreicht. Ohne die Hilfe der karibischen und mexikanischen Arbeiter, die bis zum Abschluß der Ernte zur Verfügung stehen, kann spätreifendes Erntegut deshalb oft nur unter großen Schwierigkeiten eingebracht werden.

1974 kamen insgesamt 5287 karibische Saisonarbeiter nach Ontario und 55 nach Quebec zu vorübergehender Beschäftigung bei 504 Arbeitgebern. Von den 195 mexikanischen Saisonarbeitern, die 1974 nach Kanada kamen, gingen 147 nach Ontario, 32 nach Alberta, 9 nach Manitoba und 7 nach Quebec.

Ein Haus aus Fiberglas

Kürzlich kam in Quebec ein neuartiges Fiberglashaus aus Fertigbauelementen auf den Markt. Diese Bauweise ist zwar für Fiberglashäuser bereits andernorts, vornehmlich in Deutschland und in der Sowjetunion, ausprobiert worden; das Modell aus Quebec wurde jedoch speziell für kanadische Klimaverhältnisse und Erfordernisse entworfen.

Nach Angaben der Vertriebsfirma Enterprises Ildu in Granby (Quebec) weist dieser Haustyp zahlreiche Vorteile auf: Massenproduktion, niedrige Kosten, Anpassungsfähigkeit, Wärme- und Lärmisolierung, niedrige Heizkosten, leichter Transport usw. Jedes von der Fabrik aufgestellte Haus ist mit elektrischer Heizung, Klimaanlage, Elektroherd und Kühlschrank ausgestattet.

Das Standardelement mißt etwa 4 x 6 m und kostet 7400 \$. Mehrere passende Elemente können zu einem größeren Haus zusammengefügt werden.

Die Formteile der Elemente bestehen aus parallelen Platten aus glasfaserverstärktem Polyester mit einer Polyurethanschaumfüllung. Alle Bauelemente sind im Rastermaß gefertigt und einbaufertig vorgefertigt.

Nach Angaben der Herstellerfirma besitzt dieses Haus auf Grund der vorerwähnten Einzelheiten die Wärme- und Lärmisolierung einer 50 cm dicken Ziegelmauer. Glasfaserverstärkter Polyester ist zwei- bis sechsmal so stark wie die gleiche Gewichtsmenge Stahl und ist dabei fäulnis- und korrosionsbeständig, flamm sicher, luftdicht, wetter- und stoßfest.

Eine weitere interessante Eigenschaft dieser Häuser besteht darin, daß sie nur sehr wenig geheizt zu werden brauchen - ein großer Vorzug bei Brennstoffverknappung.

Herausgegeben von der Informationsstelle des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten, Ottawa KLA OG2.

Nachdruck unter Quellenangabe gestattet; Quellennachweise für Photos sind im Bedarfsfall von der Redaktion (Mrs. Miki Sheldon) erhältlich. Ähnliche Ausgaben dieses Informationsblatts erscheinen auch in englischer, französischer und spanischer Sprache.

This publication appears in English under the title Canada Weekly. Cette publication existe également en français sous le titre Hebdo Canada. Algunos números de esta publicación parecen también en español bajo el título Noticiario de Canadá.